

Erfahrungsbericht Schweden

Anreise

Meine Anreise habe ich mit einem kleinen Roadtrip mit Freunden verbunden. Dadurch, dass wir mit dem Auto gefahren sind, konnte ich so viel Gepäck mitnehmen wie ich wollte. Außerdem konnte ich schon mal einen kleinen Eindruck von Schweden bekommen. Selbst die längeren Strecken auf der Autobahn wurden zu einem Highlight durch die wunderschöne Natur von Schweden. Als deutscher Autofahrer musste man sich natürlich an die langsamere Geschwindigkeit gewöhnen. Unsere Route führte uns durch Dänemark. Von Kopenhagen aus sind wir über die Öresundbrücke nach Malmö in Schweden gefahren. Alternativ ist die Überfahrt mit der Fähre von Deutschland oder Dänemark möglich. Preislich unterscheiden sich die Strecken nicht wirklich. Eine günstige Möglichkeit ist der Fernbus. Hier sind immerhin zwei Koffer möglich. Für die Jenigen mit wenig Gepäck und einer Abneigung gegen lange Autofahrten empfehle ich allerdings das Flugzeug. Da Stockholm drei Flughäfen besitzt, solltet ihr bei der Buchung drauf achten das ich Nach Stockholm Arlanda fliegt. Von dort könnt ihr günstig mit dem Swebus nach Västerås fahren.

Unterkunft

Durch Bostad Västerås, die Wohnungsvermittlungsagentur, ist es sehr einfach in Västerås eine Wohnung zu finden. Ich habe im Hülphersgatan 3 gewohnt. In diesem Haus wohnen nicht nur 11 internationale Studenten zusammen, sondern auch noch Emil der Hausmeister und seine Familie. Wir waren eine bunte Truppe mit Studenten aus Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Albanien, Australien, und Chinesen. Es war also immer was los und man war nie allein. Die Zimmer sind alle ausgestattet mit Bett, Schreibtisch und Schrank. In der ersten Woche gibt es auch eine Fahrt zu Ikea, wo man sich mit allem was fehlt ausstatten kann.

Mit Emil hatten wir das ein oder andere mal Probleme. Bei Problemen hat uns der Vermieter, Room Support, immer direkt weitergeholfen. Also bei Problemen ist dies der richtige Ansprechpartner.

Ein anderes zu empfehlendes Wohnheim ist das Norra. Dort hat jeder Student sein eigenes kleines Apartment.

Mehr Beschwerden gab es über das Junior, welches sehr dreckig und laut sein soll. Alle Wohnheime sind aber nah an der Universität und fußläufig zu erreichen.

Das Studium

Die Universität ist sehr modern. In Schweden ist das Studium etwas anders aufgebaut als in Deutschland. Das Semester ist in zwei Perioden unterteilt. Man belegt entweder einen 15 Credit Kurs oder zwei 7,5 Credit Kurse, somit kann man sich besser auf die Fächer konzentrieren. In der ersten Periode hab ich Mikroökonomik 2 und Finance belegt, in der zweiten Periode International Marketing. Außerdem hab ich einen Schwedischkurs gemacht. Alle Kurse sind gut zu verstehen. Ich habe nur Kurse gewählt die bereits in Göttingen anerkannt wurden, sodass ich mich nicht um die Anrechnung kümmern musste. Bei Fragen sind die Professoren immer hilfsbereit. Manchmal besteht das Studium nicht nur aus Vorlesungen und einer Klausur, sondern auch aus Präsentationen und einzureichende schriftliche Aufgaben.

Leben

Die Lebenshaltungskosten sind in Schweden etwas höher als in Deutschland. Mit dem Fahrrad oder Auto kann man zu dem etwas außerhalb liegenden LIDL fahren. Dieser hat in etwa das selbe Preisniveau wie in Deutschland. Alkohol gibts in Schweden nur in bestimmten Läden, dem Systembolaget und ist sehr teuer.

Västerås hat eine schöne Innenstadt, wo man alles kriegt, was man braucht. In dem Märladalen See sollte man im Sommer unbedingt mal gebadet haben. Mit etwas Glück kann man im Winter auch drauf Eislaufen. Die Halbinsel Björno ist ebenfalls einen Ausflug wert.

Vieles kann man auch mit der student union machen. Der Beitrag beträgt einmalig 200 SEK und berechtigt einen zur Teilnahme an verschiedenen Aktionen, sowie vergünstigten Eintritt zu den Partys von der Student Union. Ebenfalls bekommt man eine Simkarte, auf welche man nur etwas Geld aufladen muss und dann monatlich 500 MB Internet bekommt. An der Uni hat sogar mit den Göttinger Daten zugriff auf das WLAN.

Abends kann man in verschiedenen Bars ein Bierchen trinken oder in den zwei Clubs, Publik und

Blue Moon Bar, tanzen. Diese schließen allerdings zwischen 2 und 4 Uhr.
In Västerås kann man sich einfach für kleines Geld ein Fahrrad leihen, allerdings ist auch alles zu Fuß zu erreichen. Mit Bus und Zug kann man weiter entfernte Städte wie Stockholm oder Uppsala besuchen. Bei der Buchung der Tickets hilft die Internetseite www.sj.se weiter.

Meinen Auslandsaufenthalt in Schweden bereue ich auf gar keinen Fall. Es war eine super Erfahrung und ich habe viele Freundschaften geschlossen. Ich kann es jedem empfehlen. Die Kurse waren interessant und gut zu verstehen. Außerdem ist es spannend einen Einblick in verschiedene Lehrmethoden zu bekommen.